
Animal Welfare Conference

IVSA Utrecht, Niederlande



22.04.-24.04.2016

"The conference will have up to 150 international student participants. The program will include didactic lectures, as well as practical trainings and workshops, a discussion panel and local excursions to support and strengthen the educational material. Students will learn and problem solve together to help them become leaders for animal welfare and leaders in veterinary medicine."

Dies waren die vielversprechenden Worte der Website der Animal Welfare Conference, für die sich 5 Studenten aus Berlin Anfang 2016 angemeldet haben. Am Donnerstag, den 21.04.2016 machten sich also Fay Webster, Rudi Isbrandt, Mareike Röder, Vera Losansky und Charlotte Neubert auf den Weg nach Utrecht, um pünktlich zum Konferenzbeginn am Freitagmorgen auf dem Campus der 'Universiteit Utrecht' zu sein.

Nach einer Begrüßungsrede mit visueller Einführung des dortigen Dekans und des studentischen Organisationsteams begannen auch schon die ersten spannenden Vorträge. Dabei kamen nicht nur aktiv im Tierschutz wirkende Tierärzte zu Wort, sondern auch die psychologischen Gründe für Tierquälerei oder -missbrauch wurden von einer Humanpsychologin beleuchtet. So gibt es nämlich auch "Welfare issues" zu diskutieren, wenn ein Hund beispielsweise an Adipositas leidet, der von seinem Besitzer / seiner Besitzerin überfüttert wird.

Anschließend wurde das Mikrophon an Studenten aus Südafrika weitergereicht, die die NGO "Save the Survivors" vorstellten, welche sich Nashörnern widmet, die unter räuberischen Wilderern zu leiden haben. Ein Student aus Griechenland berichtete danach,



wie sich die Universität vor Ort mit Umwelt- und Tierschutzproblemen auseinandersetzt und inwieweit auch die dortigen Studenten mitwirken.

Der bereits mit lauter aufregenden Eindrücken gefüllte Tag fand seinen gebührenden Abschluss mit einem Grillfest im Innenhof des studenteneigenen Gemeinschaftsbereichs.

Der Samstag begann mit einem üppigen Frühstück im idyllisch gelegenen Hostel. Anschließend ging es gemeinsam zur Universität, wo der Tag mit interessanten Vorträgen zu diversen Themen begann, wie z.B. 'Aquatic Welfare - do fish need welfare?', 'Stray Dogs in Europe' oder 'Welfare of Animals used in Rodeo, Showing and other forms of Entertainment in the US'.

Nach einer internationalen Kaffeepause, in der es Süßigkeiten und Kuchen aus den verschiedenen Ländern zu probieren gab, wurde es interaktiv und die rund 150 Studenten haben sich in Kleingruppen für verschiedene Workshops zusammengefunden.

Diese waren thematisch ebenso abwechslungsreich wie die Vorträge und so konnte man zwischen 'Welfare Assessment on Farms' (Cow Signals), 'Veterinarians without borders' (Vétérinaires sans Frontières Germany), 'Animal Welfare and Ethics in Education (FVE Federation of Veterinarians of Europe)', 'Disaster Management Simulation' (Ian Dacre) und vielen weiteren wählen.

Auch am späten Nachmittag ging es in zwei großen Diskussionsrunden interaktiv weiter. Hierbei gab es sowohl zu 'Large Animals' als auch zu 'Small Animals' international gemischte Expertenteams, die gemeinsam mit Studenten brandaktuelle Themen betrachteten und Fragen wie zum Beispiel "Solution for the World Hunger - Insects instead of cattle?" oder "Reducing Emissions by Indoor stables?" diskutierten.

Die jeweiligen Experten waren zumeist Vertreter global agierender Vereinigungen:

AVMA - American Veterinary Medical Association

FECAVA - Federation of European Companion Animal Veterinary Association

FVE - Federation of Veterinarians of Europe

OIE - World Organisation for Animal Health

VSF - Vétérinaires Sans Frontières

WAVMA - World Aquatic Veterinary Medical Association

WEVA - World Equine Veterinary Association

Wild Welfare

World Animal Protection

WSAVA - World Small Animal Veterinary Association

Der Sonntag begann mit Exkursionen entweder zum nahe gelegenen universitätseigenen Milchviehbetrieb oder einem Gnadenhof für Pferde. Wer sich nicht für eine der Exkursionen entschieden hatte, nutzte die Zeit, um zu einem der spannenden Workshops zu gehen.

Nach der Abschlusszeremonie war es Zeit von den vielen neuen internationalen Bekanntschaften Abschied zu nehmen, nicht aber ohne schon die nächsten Möglichkeiten des Wiedersehens zu besprechen, wie z.B. den IVSA-Kongress in Wien im Juli / August 2016 oder das EVSS - European Veterinary Students Seminar in Utrecht im Oktober 2016.

Insgesamt war es für uns alle ein sehr inspirierendes, spannendes und mehr als lohnenswertes Wochenende in Utrecht.

Wir danken vielmals der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Veterinärmedizinischen Fakultät der FU Berlin für die großzügige Unterstützung

Berlin, den 28. April 2016

Ein Bericht von Charlotte Neubert.

© Bilder, Rudi Isbrandt.

